# Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

**Gemeindebericht 2023**

1. **Zahlen und Fakten Jahr 2023 Jahr 2022**

**Gemeindeglieder:** ***(Steuerzuteilung)*** ca. ***(Ende 2022)*** 2127

Eintritte 1 2  
Austritte 43 43  
Wegzüge (mehr als Zuzüge) ca. 60 ca. 60

**Kasualien:**  
Taufen 15 20  
Konfirmationen 18 8  
Trauungen 3 2  
Beerdigungen 22 27  
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten 26 28  
Hausabendmahl 1 1  
Krankenabendmahl 3 1

**Gottesdienste:**Sonn- und Festtagsgottesdienste 81 85

**Teilnehmerzahl** Gottesdienst Zählsonntage

Invokavit 35 37

Karfreitag 37 29

Erntedankfest 63 94

1. Advent 68 24

Heiligabend 450 315

Alle Sonntagsgottesdienste 2667 2598

Durchschnittl. Besuch 33 30

Geringste Teilnahmezahl Gottesdienst 10 11 Höchste Teilnahmezahl Gottesdienst 150 140

**Jahr 2023**  **Jahr 2022**

Jugendgottesdienste 1 1

Seniorenheimgottesdienste 15 15  
Schulgottesdienste: 30 (in der Regel ökumenisch) 30  
Ök. Gottesdienste 10 (ohne Schulgottesdienste) 8

**Weitere Zahlen:**Besuchsdienst (Personen) 1 (1 VH) 1Benefizveranstaltungen -- --Projektchöre -- --Kinder- und Jugendprojekte 3 3Kinderbibelwoche 1 1Kinderbibeltag -- --Presbyteriumssitzungen 10 12Frauenkreise 4 (1 in Sendenhorst und 3 in Vorhelm) 4weitere Gruppen -- --Gemeindefrühstück 22 (monatl. in Sendenhorst und Vorhelm) 10Kulturveranstaltungen 7 (z.T. in Kooperation) 7Konzerte 3 2Gemeindefahrten -- --

Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende 70 70

Haushaltsvolumen ***Ansatz 2024*** 125.623,-- € ***Ansatz 2023*** 117.120,-- €

**Gottesdienste**: Im Jahr 2023

Mit 15 Taufen fanden 2023 wenig Taufen in unserer Gemeinde statt, rechnet man allerdings die 9 Taufen von Gemeindegliedern, die außerhalb der Gemeindegrenzen getauft wurden mit ein, relativiert sich die Anzahl wieder.

**Gruppen, Kreise** fanden kontinuierlich statt. In den Frauenkreisen konnten einige wenige neue Mitglieder gewonnen werden.

**Personalia:** Nachdem im März der Organist der Kirchengemeinde gekündigt hatte, konnte im November mit gleicher Stundenzahl wieder fest ein Organist eingestellt werden, der als ausgebildeter Sänger die Gottesdienste musikalisch an der Orgel sowie als Sänger begleitet. Ebenso bereitete er ein abendliches Sommerkonzert an und ein Adventskonzert in der Friedenskirche vor. Die Küsterin an der Nicolaikirche beendete aus privaten Gründen das Arbeitsverhältnis zum Jahresende. Die Nachfolge konnte geregelt werden. Im Gemeindebüro wurde eine geringe Stundenerhöhung vorgenommen, um die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterin zu verringern.

**Öffentlichkeitsarbeit und das gesellschaftliche Engagement sowie die Vernetzung**

Der **Gemeindebrief** erschien aus Krankheitsgründen nur zweimal. Er wird weiterhin in weiten Teilen der Kirchengemeinde wahrgenommen. Im Krankenhaus sowie den katholischen Kirchengemeinden liegt er jeweils zur Mitnahme aus. Veranstaltungen der Kirchengemeinde wurden in der Presse beworben und im Nachgang wurde von der Durchführung berichtet. Dadurch, dass sorgsam erarbeitete Artikel und Fotos der Presse zur Verfügung gestellt werden, so dass sie unverändert veröffentlicht werden können, wird die evangelische Kirche vor Ort positiv wahrgenommen.

Nach wie vor hat sich die Kirchengemeinde an gesellschaftspolitischen Themen in der Stadt beteiligt, z.B. bei Veranstaltungen gegen den Ukraine-Krieg, am Volkstrauertag oder dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

Die **Kontakte zu Gemeindegliedern** per Mail, Telefonate und Briefe wurden 2023 kontinuierlich weiter behalten. Mit einem persönlichen Begleitschreiben wurden monatlich Andachten versandt. Zielgruppe sind engverbundene Menschen, sowie Mitarbeitende. Die Hälfte der ca. 100 Adressaten erhält dies weiterhin per Mail, die andere postalisch.

Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen wurden durch Besuche und Gottesdienste kontaktiert.

Im Sommer fand ein **Konzert** im Garten der Friedenskirche statt, das sehr gut besucht war und in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde. Ein weiteres im Advent, das weniger gut besucht war.

Die **Konfirmandenarbeit** fand für beide Jahrgänge vierzehntäglich statt. Die Teilnahme am Konfi-Camp ist neben Projekten vor Ort (Aktion: Saubere Stadt, sauberes Dorf, Krippenweg, Kletterprojekt mit Eltern, Krippenspiel in beiden Ortsteilen oder Bewirtung und Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen) fester Bestandteil der Konfirmandenarbeit.

Die Kirchengemeinde engagiert sich regelmäßig im Demenz-Netzwerk der Stadt und weiterer Träger mit Veranstaltungen und Gottesdiensten.

**2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst**

Das gesamte Jahr 2023 war stark durch die geplante Schließung der Nicolaikirche zum 1. Advent geprägt. Dabei war die Kommunikation zwischen dem Förderverein der Nicolaikirche und dem Presbyterium belastet. Der Förderverein konnte sich mit der Nachnutzung der Nicolaikirche als Gemeinschaftshaus für alle Dorfbewohner nicht identifizieren. Dass Gottesdienste weiter in Vorhelm stattfinden, wurde dem Presbyterium und der Pfarrschaft nicht geglaubt. Mit der Umwidmung der Nicolaikirche hat der Förderverein sämtliche Aktivitäten eingestellt (Aufbau des Weihnachtsbaums und Schmücken der Kirche im Advent, Frühstück vor den Gottesdiensten, Kulturabende). Ebenfalls hat eine gemeindliche Frauengruppe ihre Arbeit eingestellt.

Im Jahr 2023 veröffentlichte das Pfarrehepaar seinen Entschluss, zum 1. August 2024 in ein Sabbatjahr zu gehen und anschließend in den Vorruhestand. Um die Veränderungsprozesse zu gestalten, hat das Presbyterium eine Gemeindeberatung in Anspruch genommen, die ins Jahr 2024 hinein dauert und zum Ziel hat, die künftige Gemeindesituation zu entwickeln. Der Kontakt zum Presbyterium der Kirchengemeinde Ahlen wurde neu aufgenommen.

Die Vorbereitung zur Presbyteriumswahl begann im November. In dieser ungewissen, schwierigen Zeit geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen ist nicht gelungen. Auf die sechs Presbyteriumsstellen haben sich vier Gemeindeglieder beworben. Damit steht fest, dass das künftige Presbyterium mit zwei unbesetzten Stellen seine Arbeit aufnehmen wird.

**3. Perspektiven**

Im ersten Halbjahr 2024 wird das Gemeindeleben bis in den Sommer hinein fortgesetzt. Presbyterium und Pfarrschaft werden gemeinsam überlegen, welche Arbeitsbereiche aufgegeben, welche von einer Vertretung übernommen und welche von Ehrenamtlichen durchgeführt werden können.

So scheint sich abzuzeichnen, dass der arbeitsintensive Gemeindebrief nicht mehr herausgegeben wird und ökumenische Schulgottesdienste nicht mehr grundsätzlich durch eine evangelische Pfarrperson geleitet werden.

Ebenfalls wird die intensive Öffentlichkeitsarbeit und der Kontakt zur örtlichen Presse auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Inwieweit der persönliche Kontakt zu Gemeindegliedern gehalten werden kann per Mail, Brief oder Telefon, wird ebenfalls zu prüfen sein. Das Gestalten von Schmuckurkunden wird sich ebenfalls nicht in der bisherigen Form durchführen lassen.

Januar 2024 Pfarrer Manfred Böning, Vorsitzender des Presbyteriums

Dem Presbyterium zur Aussprache vorgelegt in der Sitzung am 21. Februar 2024